

Petrihaus hat nun eine Dependance

Rödelheim Förderverein weiht neues Atelier ein

Mit Klezmer- und Tangomusik des Jerusalem Duos weihte der Förderverein Petrihaus das Atelier Wolfgang Streubing ein. Ein Vorgeschmack auf künftige Konzerte.

VON GERNOT GOTTWALS

Auch wenn das neue Atelierhaus eher durch den Stil des Bauhauses inspiriert ist, so ergänzt es sich mit der Nidda und dem vis à vis gelegenen klassizistischen Petrihaus doch zu einem Gesamtensemble der Romantik. „Man hat hier die Akustik eines größeren Wohnzimmers, das zusammen mit der Natur eine behagliche Stimmung erzeugt“, findet Andre Tsirlin. Er spielt das Saxofon, zusammen mit Hila Ofek, auf der Harfe stimmt das Jerusalem Duo die Gäste des Empfangs ein.

Erster Vorgeschmack

„Und das ist erst der Vorgeschmack“, betont Wilhelm Bender, Vorsitzender des Fördervereins. Denn das Jerusalem Duo gehört zu den ersten Ensembles, die für ein Konzert vorgesehen sind. Im Atelier Wolfgang Streubing, benannt nach dem privaten Haupt-Sponsor und Förderer, ist mit den beiden charakteristischen Glasfassaden nun je nach Bestuhlung und Ausstattung Platz für bis zu 96 Personen. Auch wenn an manchen Stellen im Sanitärbereich des Hauses und im Garten noch einige Handgriffe zu erledigen sind.

„Nach den durch die nahe Nidda bedingten 15 Meter tiefen Pfahl-

gründungen war bei den Bauarbeiten noch einiges zu optimieren, wobei es schwer war, die passenden Handwerker und Gartenbauer zu finden“, räumt Wolfgang Gemeinhardt ein, Projektkoordinator. Und da jetzt in der heißen Jahreszeit keine Pflanzungen möglich sind, wird es noch ein paar Monate dauern, ehe zwischen Atelier- und Petrihaus Hecken und sonstige Gewächse gesetzt werden können.

Der Anstoß zur Umgestaltung des Geländes um das ursprünglich barocke Fachwerkhaus, das Georg Brentano 1820 im romantisch-klassizistischen Stil eines Schweizer Gartenhäuschens umbauen ließ, ging von dem begrenzten Platzangebot aus. „Wir können im Petrihaus nur rund 25 bis 30 Personen unterbringen. Wenn Anfragen für größere Konzert- und Kulturveranstaltungen oder auch mal ein Firmenseminar oder einen runden Geburtstag mit vielen Teilnehmern kamen, mussten wir bislang immer abwinken“, erläutert Gemeinhardt.

Da wegen der Flussnähe und Bodenbeschaffenheit nur nördlich der Nidda Platz für einen größeren Neubau war, musste die Gartenarchitektur gedreht werden: Das ältere kleine, nicht ausbaufähige Atelier wurde abgebrochen, an seine Stelle wurde die Maxe-Laube versetzt, ein dem Original von 1847 nachempfundener Gartenpavillon, den Georg Brentano für seine Nichte Maximiliane errichten ließ. Auf dem so freigewordenen Gelände wurde im September 2017 der Grundstein für den 200 Quadrat-

meter großen Neubau von Architekt Berthold Ressler mit 60 Quadratmeter großer Terrasse gelegt.

Ohne öffentliche Gelder

„In das neue Atelierhaus ist ein Küchenkubus etwa an der früheren Stelle der Maxe-Laube integriert“, erläutert Gemeinhardt. Doch die technisch und künstlerisch anspruchsvolle Architektur hat ihren Preis: „Die Kosten von rund zwei Millionen Euro haben wir dank unserer Sponsoren ohne einen öffentlichen Cent aufgebracht“, betont Bender. Ein Großteil der Summe kam von der Dagmar-Westberg-Stiftung und anderen Förderern. „Und Wolfgang Streubing hat dann noch mal drei größere Spenden zugesagt, als es eng wurde und wir das Haus sonst nicht in dieser Größe hätten bauen können“, betont Bender. Zudem verzichteten einzelne Firmen auf Teile der Materialkosten.

Wobei sämtliche Mäzene freilich in bester Frankfurter Tradition handelten, wie Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) betont: „Wir sind die Stadt der Stiftungen. Teilen und Fördern ist nicht Bürgerpflicht, sondern das Recht, die Stadt zu gestalten und Akzente zu setzen.“ Zumal es darum gehe, wichtiges Kulturgut an die folgende Generation weiterzugeben, wie Daniel Koster vom Vorstand der Dagmar-Westberg-Stiftung ergänzt.

Im Herbst sollen noch Spruchbänder mit Textpassagen von Goethe und Clemens Brentano an den Glasfassaden angebracht werden.



wei Millionen Euro hat das neue Atelier gekostet,. Foto: Michael Faust